J. Klin. Endokrinol. Stoffw. 2021 · 14:46
<https://doi.org/10.1007/s41969-021-00141-0>
 Angenommen: 25. Mai 2021

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2021

Vinzenz Stepan

Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus der Elisabethinen, Graz, Österreich

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir bleiben unserem Vorhaben auch heuer treu und versuchen, der Vielseitigkeit der Endokrinologie gerecht zu werden, indem wir mit jeder Ausgabe einen Themenschwerpunkt der Endokrinologie möglichst interdisziplinär aus z.B. internistischer, pädiatrischer und gynäkologischer Sicht betrachten. Diese Ausgabe widmet sich dem Schwerpunkt „Osteologie“, und es freut mich besonders, zu diesem Thema Frau *Privatdozentin Dr. Karin Amrein* als Gast-Editorin gewonnen zu haben. Besten Dank Karin für die Zusammenstellung der schönen Arbeiten. Lesen Sie Näheres dazu in ihrem Gasteditorial. Viel Freude mit den Beiträgen und lassen Sie sich am Schluss durch ein „Knochenquizz“ herausfordern.

Des Weiteren finden sich in dieser Ausgabe des Journals noch 2 nicht minder spannende Arbeiten, die beide wiederum die Interdisziplinarität der Endokrinologie unterstreichen. Frau *Prof. Privatdozentin Dr. Elisabeth Lerchbaum* hat eine sehr umfassende und übersichtliche Arbeit zum Thema prämatüre ovarielle Insuffizienz verfasst. Ein klinisches Syndrom, das immerhin fast 2 % aller Frauen betrifft und das unter anderem wiederum den Bogen zur Osteologie spannt.

Das polyzystische Ovar-Syndrom (PCOS) ist die häufigste Endokrinopathie bei Frauen im gebärfähigen Alter. *Dr. Valentin Borzan et al.* geben einen Einblick in neue Erkenntnisse betreffend die Pathogenese und Behandlungsmöglichkeiten und verweisen im speziellen darauf, dass die Therapie immer eine symptomatische Behandlung ist, die mit der Patientin und ihren Bedürfnissen abgestimmt werden sollte. Zusätzlich geben

sie erste Hinweise auf einen möglichen Zusammenhang zwischen dem PCOS und dem Darmmikrobiom und postulieren eventuell daraus resultierende neue Therapieansätze.

Ich denke, es ist hier wieder ein sehr multidisziplinär beleuchtetes und vielseitiges Heft entstanden. Ein großes Danke an alle Mitwirkenden.

Ich wünsche Ihnen Allen viel Freude beim Lesen und Rätseln, und genießen Sie die Sommermonate.

Ihr

Vinzenz Stepan

Korrespondenzadresse

Prim. Univ.-Doz. Dr. Vinzenz Stepan, MBA
 Abteilung für Innere
 Medizin, Krankenhaus der
 Elisabethinen
 Elisabethnergasse 14,
 8020 Graz, Österreich
vinzenz.stepan@elisabethinen.at

Interessenkonflikt. V. Stepan gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.